



Stadt  
Offenburg

Stabsstelle  
Presse- und  
Öffentlichkeitsarbeit

Hauptstraße 90  
77652 Offenburg  
Telefon 0781 82-2333  
Telefax 0781 82-7582

Nr. 143/2020

17. März 2020

## Corona-Pressinfos

### Trautermine

Trautermine werden eingehalten. Sofern auf Wunsch der Verlobten ein Trautermin verschoben werden soll, werden keine Zusatzgebühren fällig. Im Sinne der Gesundheit aller, wird die Teilnehmerzahl für Gäste vorerst bis zum 19. April 2020 eingeschränkt.

Personen, mit einem höheren Risiko für einen schweren COVID-19-Krankheitsverlauf, wird im eigenen Interesse empfohlen, sich nur den notwendigsten Kontakten auszusetzen und nicht als Gast an einer Trauung teilzunehmen.“

### Notbetreuung in Kitas und Schulen

Die Stadt hat in Kitas und Schulen Notbetreuungen eingerichtet, um Härtefälle möglichst zu vermeiden. In den Kitas in den Familien- und Stadtteilzentren Albersbösch, Oststadt, Uffhofen und Am Mühlbach werden maximal 120 Plätze zur Verfügung gestellt. An den Schulen in Rammersweier, Elgersweier, Weier, an der Konrad-Adenauer-Schule und der Astrid-Lindgren-Schule gibt es 240 bis 300 Plätze. Die Schulkinder werden von 8 bis 12.30 Uhr von Lehrkräften der Offenburger Schulen betreut; Erzieher/innen der Kitas beziehungsweise Personal der Stadt Offenburg kümmern sich um die Mädchen und Jungen ab 12.30 Uhr und somit ab dem Mittagessen. Es gab insgesamt 196 Anmeldungen, davon 55 Absagen aufgrund nicht erfüllter Kriterien. Die Anmeldezahlen im Einzelnen:  
Albersbösch: 10  
Oststadt: 36  
Uffhofen: 20

Am Mühlbach: 20.

Zu den 86 Kita-Plätzen kommen 50 Schul-Plätze, davon in

Rammersweier 26

Elgersweier 5

Weier 7

Konrad-Adenauer-Schule 7 und

Astrid-Lindgren-Schule 5.

### **Schließung Ortsverwaltungen und Rathäuser**

Da immer wieder Nachfragen wegen der Rathausschließungen auftauchen, will der städtische Verwaltungsstab Corona klarstellen: Die Rathäuser und Ortsverwaltungen bleiben räumlich gesehen zwar bis auf weiteres geschlossen. Sinn und Zweck der Schließung ist insbesondere die Vermeidung von vollen Wartebereichen und die damit verbundene Erhöhung des Infektionsrisikos.

Allerdings können und sollen Bürgerinnen und Bürger weiterhin bedient werden.

Im Bürgerbüro wurde dies wie folgt geregelt:

- Terminvergabe im 15-Minuten-Takt
- An der Tür befindet sich ein Hinweis auf die telefonische Erreichbarkeit sowie E-Mail-Adresse der jeweiligen Stelle
- Kunden rufen zur Terminvergabe entweder vorher an oder vom Mobiltelefon, wenn sie draußen stehen
- Sie werden dann an der Tür abgeholt und entsprechend bedient.

Das Bürgerbüro hat die Erfahrung gemacht, dass sich der Kundenverkehr auch schon vor der Schließung reduziert hat.